

Staatliche Universität Nowosibirsk



Historische Erinnerung an
den Zweiten Weltkrieg auf
der Basis japanischer
Geschichtslehrbücher

**Michael Bolgar
Gruppe 20834**

Historische Erinnerung:

- ist die Auffassung über die wichtigsten Ereignisse der Nationalgeschichte
- gründet die nationale Identität
- bildet sich folgewidrig, wahlweise und unter dem Einfluss der Bundesregierung





dem Zweiten Weltkrieg folgen

Seit September 1945 begann ein neues Stadium japanischer Politik: Richtung zum Pazifismus und zu den freundlichen internationalen Beziehungen

Die Gebietsansprüche gegenüber die UdSSR/Russland



Geschichtslehrbücher als Träger von Historischer Erinnerung

Das Weltbild von Jugendlichen formt sich in der Schulzeit, und die Auffassung der Nationalgeschichte gründet sich auf den Geschichtslehrbüchern

Der Zweite Weltkrieg in japanischen Geschichtslehrbücher

- LÜCKENHAFT DARGESTELLT

Man stellt viele wichtige Ereignisse ganz nicht dar,
z.B. Aktionen von japanischen Militaristen in Asien

- PAZIFIKKRIEG ALS MITTELPUNKT

Es gibt aber keine negative Einschätzung
der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki

- KRIEG IN EUROPA?

Der europäische Krieg ist in kurzen Worten dargestellt
Es gibt keinen Begriff über den Sieg von USSR über das Dritte Reich
"Die Regierung von USSR brach Japanisch-Sowjetischer Neutralitätspakt"

Resume

- Die japanische Regierung kehrt sich vom Schuldgefühl für Aktionen von Militaristen ab
- Amerika und Japan sind durch Wirtschaftsbeziehungen verbunden, deswegen gibt's keinen Sinn, die amerikanische Armee zu kritisieren
- In Geschichtslehrbücher stellt man ein negatives Bild von sowjetischen Soldaten dar, um die Initiative im Gebietsanspruch überzunehmen

“

Die Nachkriegsgenerationen sollten nicht durch ständig wiederholte Entschuldigungen belastet werden

Shinzo Abe

Ministerpräsident von Japan